

Stadtwerke Geesthacht GmbH

Geesthacht

Jahres- und Tätigkeitsabschluss nach EnWG zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht

DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

1. Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft (wesentliche energiepolitische Aspekte)

Am 29. Juli 2021 ist das europäische Klimagesetz in Kraft getreten. Die EU und ihre Mitgliedstaaten verpflichten sich darin, den Nettoausstoß von Treibhausgasen bis zur Mitte des Jahrhunderts auf null zu senken. Für das Jahr 2030 wurde das Emissionsminderungsziel auf 55 % (gegenüber 1990) festgelegt.

Mit welchen Instrumenten das neue Klimaschutzziel für 2030 erreicht werden soll, hat die Europäische Kommission in ihrem Legislativpaket "Fit for 55" konkretisiert. Das Paket enthält eine Vielzahl von Vorschlägen, z.B. für mehr Energieeffizienz, weniger CO₂-Emissionen in den Sektoren Verkehr, Gebäude und Landwirtschaft, eine zielkonforme Besteuerung von Energieerzeugnissen, den Ausbau natürlicher CO₂-Senken und die soziale Abfederung der Klimaschutzkosten. Die erneuerbaren Energien sollen schneller ausgebaut werden und 2030 bereits mindestens 40 % des Primärenergieverbrauchs der EU abdecken.

Außerdem will die Kommission das europäische Emissionshandelssystem anpassen. Ziel dabei ist es, die Zahl der in den Markt gegebenen Emissionsrechte zu senken. Derzeit nehmen Unternehmen aus den Sektoren Energie, Industrie und Luftverkehr am Emissionshandel teil. Künftig soll es ein solches System auch für den übrigen Verkehrsbereich und für den Wärmesektor geben.

Der Deutsche Bundestag hat am 24. Juni 2021 eine Verschärfung des Klimaschutzgesetzes beschlossen. Deutschland setzt sich nunmehr das Ziel, bis 2045 klimaneutral zu werden - fünf Jahre früher, als im Klimaschutzgesetz von 2019 vorgesehen war. Bis 2030 soll der Ausstoß von Treibhausgasen im Vergleich zum Jahr 1990 um 65 % reduziert werden. Ursprünglich waren 55% anvisiert worden. Erstmals wurde ein Minderungsziel für 2040 festgelegt, und zwar in Höhe von 88 %. Das Gesetz enthält auch Vorgaben für die einzelnen Sektoren. Die höchsten zusätzlichen Emissionssenkungen muss die Energiewirtschaft leisten: Sie darf im Jahr 2030 noch maximal 108 Mio. Tonnen CO₂ ausstoßen. Ihr ursprüngliches Emissionsbudget hatte bei 175 Mio. Tonnen gelegen.

Lt. Erhebungen des BREKO (Bundesverbandes Breitbandkommunikation e.V.) steigt der Datenverbrauch und die Nachfrage nach hohen Bandbreiten weiter an. So erhöhte sich das durchschnittlich pro Anschluss und Monat übertragene Festnetz-Datenvolumen im vergangenen Jahr um mehr als 40 %.

Laut den Erhebungen der BREKO Marktanalyse 2021 wird sich die Bandbreitennachfrage in den nächsten fünf Jahren um das fünf- bis sechsfache erhöhen. Bei Privatkunden bedeutet das einen Anstieg auf 845 Mbit/s (Download) und 302 Mbit/s (Upload), bei Geschäftskunden liegt die nachgefragte Bandbreite 2026 demnach bei 1,5 Gbit/s (Download) und 922 Mbit/s (Upload). Treiber für Privatkunden sind IPTV und Streaming-Dienste, für Geschäftskunden die Umsetzung von Cloud-Architekturen. Diesen Trend spiegelt auch die weiter steigende Nachfrage nach hochbitratigen Anschlüssen wider. Bereits ein Drittel aller Kunden buchten 2020 Internetanschlüsse mit einer Datenrate über 100 Mbit/s. Mehr als eine Million Kunden entschieden sich bereits für Anschlüsse mit Datenraten von 1Gbit/s oder mehr.

Das "neue Telekommunikationsgesetz (TKG)" enthält Regelungen, die dafür sorgen sollen, dass der Glasfaserausbau noch mehr an Tempo gewinnt. So beinhaltet das neue Gesetz ein "Recht auf schnelles Internet".

Die ersten Vorschläge der Bundesnetzagentur (BNetzA) für die Mindestanforderungen an einen Internetzugang eine Festlegung auf 10 Mbit/s im Download, 1,3 Mbit/s im Upload und eine Latenz von maximal 150 Millisekunden vor.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil des neuen Telekommunikationsgesetzes ist das neue 'Glasfaserbereitstellungsentgelt'. Die Möglichkeit der Abrechnung der Kosten des Breitbandanschlusses über die Betriebskosten wird zukünftig bei Mehrfamilienhäusern an neue Investitionen in Glasfasernetze bis in die Wohnungen gekoppelt. Diese Neugestaltung der bisherigen Umlagefähigkeit des Breitbandanschlusses stellt die Weichen, damit auch Mieter in Mehrfamilienhäusern in den Genuss von schnellem Glasfaserinternet kommen und der Glasfaserausbau sowohl auf dem Land, als auch in den Städten weiter vorankommt. Durch die damit verbundene Open Access-Verpflichtung sind die Mieter außerdem zukünftig frei in der Wahl ihres TV-Produkts oder weiterer Dienste, die sie über die Infrastruktur nutzen möchten.

Beim Minderungsrecht, also der neuen Regelung für Entschädigung bei einer schlechten Internetverbindung, sehen sich die Stadtwerke Geesthacht GmbH in einer guten Position. Durch die hohe Leistungsfähigkeit bei Glasfasernetz ist das Risiko von verminderten Bandbreiten, die beim Verbraucher angekommen, weitgehend ausgeschlossen.

Markt- und Wettbewerbsumfeld

Bruttoinlandsprodukt Deutschland

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war auch im Jahr 2021 geprägt von der Corona-Pandemie. Trotz der andauernden Pandemiesituation und zunehmender Liefer- und Materialengpässe konnte sich die deutsche Wirtschaft aber nach dem Einbruch im Jahr 2020 erholen.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2021 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 2,7 % höher als 2020 (auch kalenderbereinigt). Das reichte jedoch nicht, um den starken Rückgang im ersten Corona-Jahr aufzuholen: Im Vergleich zum Jahr 2019, also dem Jahr vor der Krise, war das BIP noch um 2,0 % niedriger.

Stromverbrauch Deutschland

Mit der Wirtschaftsleistung hat sich auch der Energiebedarf erhöht. Nach ersten Angaben des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) war der deutsche Stromverbrauch im abgelaufenen Geschäftsjahr um etwa 3 % höher als in 2020.

Gasverbrauch Deutschland

Der Erdgasverbrauch im Jahr 2021 stieg nach ersten Daten des BDEW auf 1.003 Milliarden Kilowattstunden (Mrd. kWh) und war damit so hoch wie zuletzt in den Jahren 2005 und 2006. Gegenüber dem Vorjahr betrug der Anstieg fast 4 %. Im Jahr 2020 wurden 965 Mrd. kWh Erdgas verbraucht, im Vor-Corona-Jahr 2019 waren es 989 Mrd. kWh.

Aufgeschlüsselt nach Kundengruppen gab es jedoch unterschiedliche Entwicklungen: Die kühleren Temperaturen bis in den Mai hinein führten zu einem höheren Gasbedarf im Bereich der Raumwärme. So fragten private Haushalte gut 9 % mehr Gas nach, Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen fast fünf Prozent mehr. Die Nachfrage der Industrie, die im Jahr 2020 corona-bedingt zurückgegangen war, legte 2021 aufgrund der konjunkturellen Erholung wieder zu. So stieg der Verbrauch des Industriesektors nach ersten Abschätzungen um knapp 2 %. Rückläufig war hingegen der Einsatz von Erdgas als Brennstoff in der Stromerzeugung. So wurde knapp 6 % weniger Erdgas in der Stromerzeugung eingesetzt.

Entwicklung des Wettbewerbs

Der Wettbewerb im Endkundenmarkt ist weiterhin dynamisch: Im Zeitraum seit der Liberalisierung im Jahr 1998 bis Oktober 2020 haben gut 49 % aller Haushaltskunden mindestens einmal ihren Stromversorger gewechselt, viele davon auch schon mehrfach. Auch im Erdgasmarkt wechseln die Kunden: Hier haben seit der Liberalisierung des Gasmarktes 2007 gut 39 % der Verbraucher mindestens einmal ihren Anbieter gewechselt. (Quelle: BDEW).

Großhandelspreise

Erdgas hat sich im Laufe des vergangenen Jahres extrem verteuert. Am niederländischen Handelspunkt TTF (Title Transfer Facility), dem kontinentaleuropäischen Leitmarkt, lagen die Spotnotierungen im ersten Quartal 2021 noch überwiegend im Bereich von 15 €/MWh bis 20 €/MWh, im vierten Quartal dann zeitweise weit oberhalb der 100-Euro-Marke.

Der jahresdurchschnittliche Spotpreis war mit 48 €/MWh mehr als fünfmal so hoch wie 2020 (9 €/MWh). Die Verteuerung von Erdgas ist u.a. auf den konjunkturbedingt höheren Energiebedarf zurückzuführen. Hinzu kam, dass in weiten Teilen Europas witterungsbedingt mehr Gas zum Heizen benötigt wurde als 2020. Auch geopolitische Spannungen und die Unsicherheit über die Zulassung der russisch-deutschen Gaspipeline Nord Stream 2 trugen zum Preisanstieg bei. Aufgrund der genannten Faktoren haben auch die Terminnotierungen stark angezogen. Der TTF-Forward-Kontrakt für 2022 erreichte im Dezember Rekordpreise von weit über 100 €/MWh. Im Jahresdurchschnitt notierte er mit 34 €/MWh. Zum Vergleich: Der TTF-Forward 2021 war im Jahr zuvor mit 13 €/MWh abgerechnet.

Die massive Verteuerung von Brennstoffen und Emissionsrechten prägte die Preisentwicklung an den europäischen Stromgroßhandelsmärkten. Teilweise machten sich auch die wetterbedingt niedrigen Windenergiemengen und wartungsbedingte Stillstände französischer Kernkraftwerke bemerkbar. In Deutschland haben sich die jahresdurchschnittlichen Spotpreise für Grundlaststrom gegenüber 2020 mehr als verdreifacht: Sie kletterten von 30 €/MWh auf 97 €/MWh. An den Stromterminmärkten zeigte die Preiskurve ebenfalls steil nach oben. In Deutschland wurden für den Grundlast-Forward 2022 im Durchschnitt jeweils 89 €/MWh gezahlt. Der vergleichbare Vorjahreswert hatte bei 40 € gelegen.

Endkundenpreise

Im Endkundengeschäft wird die Höhe der Stromrechnung im hohen Maße durch Netzkosten, Umlagen und Steuern mitbestimmt, dies gilt vor allem für private Haushalte. In Deutschland haben sich die Privatkundentarife im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr um rd. 1,1 % erhöht. Die Erdgaspreise im Haushaltskundenbereich (EFH) haben sich 2021, verglichen mit dem Jahr 2020, um 18,3 % erhöht.

Witterungseinflüsse

Für den Geschäftsverlauf der Stadtwerke Geesthacht GmbH sind die Witterungsverhältnisse - insbesondere in der Heizperiode (Oktober bis April) - von großer Bedeutung. Die sogenannten Gradtagszahlen sind ein Indikator für den temperaturabhängigen Heizenergieeinsatz: Niedrigere Außentemperaturen, die mit einem höheren Heizenergiebedarf bei unseren Kunden einhergehen, führen zu höheren Werten der Gradtagszahlen. Die Gradtagszahlen (Station Hamburg-Fuhlsbüttel) lagen im Geschäftsjahr 2021 um 9,8 % über dem, allerdings niedrigen, Vergleichswert des Vorjahres.

Einfluss auf die Wasserabgabemengen hingegen, haben die Sommermonate. So begünstigen hohe Temperaturen und geringe Niederschläge in den Sommermonaten den Wasserabsatz.

Der Sommer 2021 war durch einen sehr warmen Juni und einen relativ kühlen August geprägt. Auf den Referenzpunkt Hamburg bezogen, lag im Sommer 2021 der Temperaturdurchschnitt bei 18,5 Grad Celsius (°C) und damit um 0,2 (°C) über dem Vorjahreswert. Der Niederschlag lag bei 210 l/m² (Vorjahr: 195 l/m²). Die Sonnenscheindauer belief sich auf rd. 600 Stunden (Vorjahr: 618 Stunden).

2. Umsatz- und Auftragsentwicklung

Absatzentwicklung

Die nachfolgende Tabelle zeigt im Vergleich zum Vorjahr die Entwicklung der Absatzdaten der Stadtwerke Geesthacht GmbH:

		2020	2021
Strom	Nutzbare Abgabe * - Eigenes Netzgebiet -	61,473 GWh	62,570 GWh
	Nutzbare Abgabe - Fremdes Netzgebiet -	16,384 GWh	19,494 GWh
	Nutzbare Abgabe - Insgesamt -	77,857 GWh	82,064 GWh
	Netznutzung fremde Händler	49,562 GWh	56,496 GWh
Gas	Nutzbare Abgabe * - Eigenes Netzgebiet -	155,945 GWh	182,651 GWh
	Nutzbare Abgabe - Fremdes Netzgebiet -	17,688 GWh	34,194 GWh
	Nutzbare Abgabe - Insgesamt -	173,632 GWh	216,845 GWh
	Netznutzung fremde Händler	97,734 GWh	108,114 GWh
Wasser	Nutzbare Abgabe *	1.833.735 m ³	1.783.508 m ³
Wärme	Nutzbare Abgabe	25,083 MWh	32,596 MWh
Breitband	Abgeschlossene Verträge	6.945	8.253

* Ohne Eigenverbrauch

Hinweis: die Mengen enthalten auch Korrekturen aus Vorjahren

Umsatzentwicklung

Die Umsatzentwicklung nach Strom- und Erdgassteuer gliedern sich wie folgt auf die Betriebszweige:

	2020	2021
	EUR	EUR
Strom inkl. Messstellenbetrieb	24.554.338,64	24.866.785,50
Gas	9.000.898,80	11.022.709,43
Wasser	3.493.543,35	3.742.850,43
Wärme	5.169.816,77	6.912.963,31
Breitband	3.917.894,17	4.549.566,02
Auflösung empf. Ertragszuschüsse	298.137,96	370.181,01
Betriebsführungen	1.182.801,40	648.817,16
Miet- und Pachteinnahmen	254.751,16	289.398,84
Installations- und sonstige Geschäfte	307.206,23	1.228.377,41
Insgesamt	48.179.388,48	53.631.649,11

Strom

Die Stadtwerke Geesthacht GmbH hat im Berichtsjahr 82,064 Mio. kWh Strom an Kunden im eigenen wie auch in fremden Netzgebieten geliefert. Das sind 5,4 % mehr als 2020. Im Segment der Privatkunden im eigenen Netzgebiet waren Abgabemenge und Kundenanzahl konstant. Im Bereich der Industrie-/Gewerbekunden belief sich die Mengenabgabe über Vorjahresniveau. In fremden Netzgebieten war bei den Privatkunden ein Mengen- und Kundenzuwachs zu beobachten. Bei den Industrie-/Gewerbekunden ein Kundenrückgang, jedoch ein Mengenzuwachs.

Erdgas

Die Sparte verkaufte im Berichtsjahr 216,845 Mio. kWh Gas. Gegenüber 2020 ist dieses ein Plus von 24,9 %. Grundsätzlich führten die kühleren Temperaturen bis in den Mai hinein zu einer höheren Nachfrage bei den privaten Haushalten (einschließlich der sie mit Raumwärme und Warmwasser versorgenden Wohnungsgesellschaften). Die Abgabemenge im Bereich der Industrie- und Gewerbekunden legte um 22,775 GWh zu, sei es durch die konjunkturbedingte erhöhte Nachfrage eines Industriekunden oder durch Neukunden.

Wasser

In der Wasserversorgung war gegenüber dem Vorjahr ein Mengenrückgang von 2,7 % zu verzeichnen. Dieses ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr eine in den Sommermonaten kühlere und feuchtere Witterung vorherrschte, welches sich im Abnahmeverhalten der Haushaltskunden widerspiegelte.

Wärme

In der Wärmeversorgung ist der Mengenzuwachs zu einem wesentlichen Teil auf Kundengewinne zurückzuführen. Hinzu kommt, dass die kühleren Temperaturen bis in den Mai hinein, zu einer höheren Nachfrage bei den privaten Haushalten (einschließlich der sie mit Raumwärme und Warmwasser versorgenden Wohnungsgesellschaften) geführt hat.

Breitband

Im Berichtsjahr wurden in den Gemeinden Verdichtungen und Erweiterungen durchgeführt. Zum 31.12.2021 lagen 8.253 Kundenverträge vor und 7.502 Kunden wurden mit Diensten bereits beliefert.

Preise

Die Strompreisentwicklung im Endkundengeschäft wird nicht nur durch die Großhandelsnotierungen beeinflusst, sondern auch durch Netzkosten, Umlagen und Steuern. Das gilt vor allem für Haushalte. In Deutschland, wo der Anteil dieser Preiskomponenten immer größer wird, haben sich die Stromentgelte für Privat- und Industriekunden im vergangenen Jahr erhöht. Dementsprechend haben auch die Stadtwerke Geesthacht Anfang 2021 ihre Strompreise u.a. in der Grund- und Ersatzversorgung erhöht.

Die Abgabepreise für Erdgas in der Grund- und Ersatzversorgung lagen im Jahr 2021 für private Haushalte auf Vorjahresniveau. Die Preise für Sonderprodukte im Haushaltskundenbereich mussten hingegen zum 01.01.2021 erhöht werden.

Entsprechend den vertraglichen Regelungen wurden die Preise im Sonderkundenbereich angepasst.

Nachdem die Wasserpreise zum 01.04.2015 letztmalig angehoben worden, erfolgte zum 01.01.2021 eine Preiserhöhung von 10 %.

Die Abgabepreise in der Wärmepreise wurden entsprechend der vertraglichen vereinbarten Preisregelungen zum 01.01.2021 angepasst und lagen auf Vorjahresniveau.

3. Geschäftsergebnis

Die Umsatzerlöse Strom und Gas sind mengen- und preisbedingt gestiegen. Der Zuwachs der Umsatzerlöse in der Wassersparte ist preisbedingt. In der Breitbandsparte sind kundenanzahlbedingte Anstiege zu verzeichnen. In der Fernwärmeversorgung führte überwiegend der Mengenzuwachs zu einer Erhöhung der Umsatzerlöse.

Die Konzessionsabgaben an die Stadt Geesthacht und weiteren Gemeinden im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Geesthacht GmbH entsprechen den vertraglichen Verpflichtungen. Sie wurden mit 1.569 TEUR in voller Höhe erwirtschaftet.

Die oben aufgezeigten Entwicklungen führten zu einem Unternehmensergebnis vor Ergebnisabführung und -verwendung von 5.716 TEUR. Nach Berücksichtigung der Ausgleichszahlung an die SERVICE PLUS GmbH und der Gewinnabführung an den Gesellschafter Wirtschaftsbetriebe Geesthacht GmbH verbleibt ein Jahresergebnis von 1.550 TEUR, welches den sonstigen Gewinnrücklagen zugeführt wird. Die Zuführung dient der Finanzierung der erheblichen Investitionen in der Wasserversorgung in den kommenden Jahren.

4. Gewinnung / Erzeugung

Der Wasserbedarf wurde durch unsere Wasserwerke Krümmel und Richtweg gedeckt. Die Versorgung der Bevölkerung mit einwandfreiem Trinkwasser war zu jedem Zeitpunkt sichergestellt. Wir geben unser Trinkwasser ohne Chlorzusatz ab. Anhand bakteriologischer und chemisch-physikalischer Analysen wird die Güte des Trinkwassers laufend kontrolliert. Die gesetzlichen Grenzwerte der Trinkwasserverordnung wurden dabei jederzeit deutlich unterschritten.

Die verkaufte Wärme wurde zu 97,1 % in unseren Heizwerken / Wärmeinseln erzeugt. 2,9 % haben wir fremd bezogen.

5. Beschaffung

Im Jahr 2021 bezogen wir unseren Strom zu 97,5 % von der Sachsen Energie AG, Dresden und zu 2,5 % aus eigenen BHKW's, bei denen die erzeugten Strommengen nach dem KWKG vergütet werden. Die Einspeisung der Erneuerbare Energien-Gesetz-Mengen werden im Energiekreislauf an den Vorversorger verkauft und sind daher für die Bezugsbetrachtung nicht relevant.

Den Gasbedarf bezogen wir im Berichtsjahr zu 85,8 % von der Sachsen Energie AG, Dresden, zu 3,3 % von der N-ERGIE AG, Nürnberg und zu 10,9 % von der Landwärme GmbH für den Gasbedarf der BioGas-BHKW's.

6. Investitionen

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 7.995 TEUR vor Abzug von erhaltenen Investitionszuschüssen investiert.

7. Finanzierungsmaßnahmen bzw. -vorhaben

Unseren Finanzbedarf decken wir zu einem großen Anteil mit den hohen und stabilen Mittelzuflüssen aus unserer laufenden Geschäftstätigkeit. Im Jahr 2021 wurde mehrere Kredite in Höhe von insgesamt 3.000 TEUR aufgenommen.

8. Personal- und Sozialbereich

Im Jahr 2021 waren durchschnittlich 86,0 Mitarbeiter (ohne Geschäftsführer und Auszubildende) beschäftigt. Die Personalaufwendungen beliefen sich auf 6.499 TEUR; davon 1.390 TEUR für soziale Abgaben und Altersversorgung. Für die Aus- und Weiterbildung wurden rd. 87 TEUR im Berichtsjahr aufgewendet. Dieses entspricht einem durchschnittlichen Betrag von 1,0 TEUR pro Mitarbeiter.

9. Sonstige wichtige Ereignisse und Entwicklungen im Geschäftsjahr

Der mit der Gemeinde Worth bestehende Wegenutzungsvertrag für das Gasverteilnetz der allgemeinen Versorgung (Gaskonzessionsvertrag) im Gemeindegebiet endete am 19.09.2019.

Die Stadtwerke Geesthacht GmbH haben im Rahmen des Auswahlverfahren ihr Interesse bekundet. Mit Schreiben vom 25.01.2022 wurden die Stadtwerke Geesthacht GmbH darüber informiert, dass die Gemeinde Worth per Beschluss in der Gemeindevertretung das Angebot der Stadtwerke Geesthacht GmbH zum Abschluss eines Wegenutzungsvertrages Gas angenommen hat.

Mit Wirkung vom 31.12.2023 endet der mit der Gemeinde Hamwarde bestehende Wegenutzungsvertrag für das Gasverteilnetz der allgemeinen Versorgung (Gaskonzessionsvertrag)

Versorgung (Wärmeversorgungsvertrag).

Entsprechend der Vorschriften des § 46 EnWG wurde seitens der Gemeinde ein Auswahlverfahren gestartet. Die Stadtwerke Geesthacht GmbH haben im Rahmen des Auswahlverfahren ihr Interesse bekundet.

Vor dem Hintergrund der Änderung des § 14 Abs. 2 KStG, der weitere Anforderungen an die steuerliche Anerkennung von Ergebnisabführungsverträgen statuiert, wurde im Berichtsjahr eine Anpassung des Gewinnabführungsvertrages zwischen der Stadtwerke Geesthacht GmbH und der Wirtschaftsbetriebe Geesthacht GmbH vorgenommen.

Seitens der Stadt Geesthacht wurde mit Wirkung vom 10.12.2021 eine Satzung über die Versorgung von Grundstücken mit Fernwärme erlassen. Diese verpflichtet Grundstücksbesitzer, die im festgelegten Wärmevorranggebiet liegen, sich an das Fernwärmenetz der Stadtwerke Geesthacht GmbH anschließen zu lassen.

II. DARSTELLUNG DER LAGE

	2020	2021
	EUR	EUR
Jahresergebnis (vor Ergebnisabführung und -verwendung)	3.575.188,94	5.716.163,52
Bilanzsumme	77.115.055,56	80.055.406,35
Eigenkapitalquote	29,4%	30,3%

III. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG MIT HINWEISEN AUF WESENTLICHE CHANCEN UND RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

1. Voraussichtliche Entwicklung

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Prognosen zur wirtschaftlichen Entwicklung bleiben angesichts der schwer vorhersehbaren Entwicklung der COVID-19-Pandemie und Ihren Auswirkungen mit Unsicherheiten behaftet. Solange weite Teile der Weltbevölkerung nicht geimpft sind und die Gefahr neuer Ausbrüche besteht, wird auch die Erholung der Weltwirtschaft ungleichmäßig verlaufen und anfällig für Rückschläge bleiben. Die deutsche Wirtschaft könnte im Verlauf des Jahres 2022 wieder die Normalauslastung erreichen. Allerdings hat sich die Stimmung im Jahresverlauf 2021 eingetrübt. Steigende Energiepreise und die dadurch wachsende Inflation waren die Hauptursachen hierfür. Noch im Frühjahr hatte der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Lage mit einem Wachstum des BIP von 4,6 % im Jahr 2022 gerechnet. Vor dem Hintergrund des Konflikts zwischen Russland und der Ukraine und den daraus resultierenden Folgen bleibt dieses abzuwarten.

Voraussichtliche Ergebnisentwicklung

Für die Stadtwerke Geesthacht GmbH als Betreiber systemrelevanter Infrastruktur und Versorger hat eine gesicherte Energie- und Wasserversorgung höchste Priorität. Das Geschäftsmodell der Stadtwerke Geesthacht GmbH beruht auch zu einem großen Teil auf dem Bereich Energienetze, der über regulierte Ergebnisse einen erheblichen Teil des Gesamtergebnisses erwirtschaften. Auch wenn die wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie mittlerweile überschaubarer geworden sind, können sich wirtschaftliche Risiken, wie sinkende Durchleitungsvolumina in den Netzen, reduzierte Absatzmengen im Vertriebsbereich - insbesondere bei Gewerbekunden -, weiterhin ergeben.

Der Energiesektor ist durch eine freie Preisbildung gekennzeichnet. Dadurch bieten sich Chancen und Risiken. Derzeitig besteht allerdings eine hohe Ungewissheit hinsichtlich des Ukraine-Konflikts und der daraus resultierenden wirtschaftlichen Folgen, seien es Verwerfungen an den Großhandelsmärkten für Energie, politische oder regulatorische Maßnahmen oder auch reduzierte Absatzmengen. Hingegen haben sich die Ertragsperspektiven für unsere Erzeugungseinheit aufgrund der hohen Preisnotierungen am deutschen Stromterminmarkt für das Jahr 2022 deutlich verbessert.

Auf Basis der vorläufigen Einschätzung von Risiken und Chancen geht die Geschäftsführung weiterhin davon aus, dass das die Gewinnprognose von rd. 3,4 Mio. € erreicht wird. Nicht berücksichtigt in der Prognose sind mögliche Einflüsse durch den Russland-Ukraine-Krieg. Aufgrund der dynamischen Lage ist von einer erhöhten Volatilität des Ergebnisses auszugehen.

Zu den Segmenten im Einzelnen:

Das Geschäftsfeld Energienetze wird im Jahr 2022 von weiteren Investitionen in die regulierte Kapitalbasis und volumenbedingten Nachholeffekten aus Vorjahren profitieren.

Die wirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Pandemie auf das Energievertriebsgeschäft sollten mittlerweile gering sein. Ungewissheit besteht allerdings, inwieweit sich der Ukrainekonflikt und die damit verbundenen wirtschaftlichen Folgen sich auf die Absatzmengen im Gewerbekundensegment auswirken wird. Aufgrund der starken Positionierung der Stadtwerke Geesthacht GmbH im Segment der Haushaltskunden sollten die finanziellen Auswirkungen überschaubar sein.

In den letzten Jahren haben steigende Personal- und Kapitalkosten bei abnehmenden Verbrauchsverhalten der Kunden zu sinken Ergebnissen im Geschäftsbereich Wasser geführt. Hinzu kommt, dass in den nächsten Jahren erhebliche Investitionen vor allem in die Wassergewinnung zu tätigen sind. Vor diesem Hintergrund wurden die Wasserpreise zum 01.01.2022 um weitere 2 % angehoben. Die Preisanpassung wird sich im Jahr 2022 entsprechend positiv auf das Spatenergebnis auswirken.

Das für Geesthacht wichtige Bauprojekt Hafencity, welches durch die Stadtwerke Geesthacht GmbH mit Wärme versorgt wird, wächst und wächst. Für das Jahr 2022 rechnet der Geschäftsbereich mit einer Gesamtabsatzmenge (bei normalen Witterungsverlauf) für Geesthacht von 33 GWh.

Die Herausforderung durch die COVID-19-Pandemie zeigt, wie wichtig die Übertragung immer größerer Datenmengen ist. Viele Beschäftigte arbeiten im Homeoffice, führen Telefon- oder Videokonferenzen und nutzen zum Feierabend vermehrt Streamingdienste. Deshalb wird auch der Geschäftsbereich Breitband weiter ausgebaut. Und das mit Erfolg: so gehen wir davon aus, dass sich bis zum Jahresende 2022 rd. 8.800 Kunden für einen Glasfaseranschluss entscheiden werden.

2. Wesentliche Merkmale des internen Kontrollsystems und Risikomanagementsystems nach § 289 Absatz 5 HGB

Zur Preisabsicherung im Strom- und Gasgeschäft werden für den Sondervertragskunden back-to-back Geschäfte abgeschlossen. Dem Risiko unterschiedlicher Marktpreisentwicklungen hinsichtlich der übrigen Kundengruppen begegnet die Gesellschaft durch die rollierende Beschaffung von Strom und Gas über einen Zeitraum derzeitig von bis zu vier Jahren.

Für die Gesellschaft werden Energiebeschaffungsgeschäfte auf Termin für Strom und Gas (Finanzinstrumente) zur preislichen Optimierung für zukünftige Lieferzeiträume eingesetzt. Ihr Einsatz erfolgt nach einheitlichen Richtlinien, unterliegt strengen internen Kontrollen und ist auf die Absicherung des operativen Geschäfts der Gesellschaft beschränkt. Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten ist, in Bezug auf Ergebnis und Zahlungsmittelflüsse, die Wert- oder Zahlungsstromänderungen zu reduzieren, die auf Veränderungen von Marktpreisen zurückgehen.

3. Hinweise auf Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Das implementierte Risikomanagement wurde im Jahresverlauf weiterentwickelt und fortgeschrieben.

Für die Stadtwerke Geesthacht GmbH liegen die Risiken hauptsächlich im externen Bereich.

Markt- und Preisentwicklungen, aber auch das konjunkturelle Umfeld und Witterungsschwankungen können die Unternehmensentwicklung beeinflussen. Soweit möglich versuchen wir diesen Risiken, u.a. mit einer hohen Flexibilität in den jeweiligen Beschaffungsverträgen, entgegenzuwirken.

Ende Februar 2022 sind russische Truppen in die Ukraine einmarschiert. Zahlreiche Staaten haben Wirtschaftssanktionen gegen Russland verhängt. Angesichts der Unsicherheiten über den Fortgang der Rohstofflieferungen von Russland nach Europa sind die Notierungen im Gas- und Stromhandel stark angestiegen. Daher ist nicht auszuschließen, dass Vertragspartner wegen den stark angestiegenen Notierungen insolvent werden könnten. Ebenso könnte es im weiteren Verlauf des Konfliktes zu einer weiteren Eskalation in Form eines Abbruchs der Gaslieferbeziehungen kommen.

In einigen europäischen Staaten, darunter Deutschland, arbeiten die Regierungen an Maßnahmen, um die Abhängigkeit von russischen Öl- und Gasimporten zu verringern. Überdies werden seitens der Politik in Deutschland Überlegungen angestellt, regulatorische Eingriffe zur Sicherung der Energieversorgung und zur Stabilisierung der Verbraucherpreise vorzunehmen.

Im technischen Bereich entstehen Risiken aus der operativen Abwicklung von Geschäftsprozessen, da diese fehlerbehaftet sein können. Das integrierte Handbuch mit detaillierten Regelungen über die Aufbau-/Ablauf- und Störfallorganisation dient dazu, diesen Risiken frühzeitig entgegenzuwirken und Fehler zu vermeiden.

Welche finanziellen Auswirkungen für die Stadtwerke Geesthacht GmbH damit verbunden sein könnten, lässt sich derzeit nicht abschätzen.

Geesthacht, den 31.03.2022

STADTWERKE GEESTHACHT GMBH

Markus Prang

Bilanz

Aktiva

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	65.623.130,70	62.941.969,68
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	531.043,00	393.761,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	531.043,00	393.761,00
II. Sachanlagen	64.510.510,13	61.966.631,11
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.432.334,26	7.418.805,07
2. technische Anlagen und Maschinen	55.036.834,45	52.893.145,04
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.785.919,00	1.654.681,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	255.422,42	0,00
III. Finanzanlagen	581.577,57	581.577,57
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	577.557,57	577.557,57
2. Beteiligungen	4.020,00	4.020,00
B. Umlaufvermögen	14.249.726,33	13.999.643,90
I. Vorräte	485.682,46	364.686,10
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	475.456,62	354.460,26
2. fertige Erzeugnisse und Waren	10.225,84	10.225,84
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.655.657,54	8.883.830,64
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.175.701,89	5.711.707,63
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	42.434,59	0,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	1.437.521,06	3.172.123,01
III. Wertpapiere	95.091,08	117.416,04
1. sonstige Wertpapiere	95.091,08	117.416,04
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	5.013.295,25	4.633.711,12
C. Rechnungsabgrenzungsposten	182.549,32	173.441,98
Bilanzsumme, Summe Aktiva	80.055.406,35	77.115.055,56

Passiva

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	24.236.313,85	22.686.313,85
I. gezeichnetes Kapital	16.000.000,00	16.000.000,00
II. Kapitalrücklage	1.200.000,00	1.200.000,00
III. Gewinnrücklagen	7.036.313,85	5.486.313,85
1. andere Gewinnrücklagen	7.036.313,85	5.486.313,85
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	8.376.972,25	7.269.649,18
C. Rückstellungen	9.015.408,21	7.871.308,13
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	300.000,00	300.000,00
2. Steuerrückstellungen	20.293,91	36.280,07
3. sonstige Rückstellungen	8.695.114,30	7.535.028,06
D. Verbindlichkeiten	38.426.001,96	39.287.784,40
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.504.510,52	26.293.303,57
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.640,10	80.363,32
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.550.584,25	8.783.969,35
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	14.516,66
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.820.817,26	3.708.294,77
6. sonstige Verbindlichkeiten	1.545.449,83	407.336,73
E. Rechnungsabgrenzungsposten	710,08	0,00
Bilanzsumme, Summe Passiva	80.055.406,35	77.115.055,56

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2021 -	1.1.2020 -
	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	53.631.649,11	49.179.388,48

1. Umsatzerlöse	55.031.049,11	40.177.300,40
2. andere aktivierte Eigenleistungen	4.183,50	3.100,51
3. sonstige betriebliche Erträge	2.311.119,41	2.195.888,01
4. Materialaufwand	31.101.073,79	28.991.685,18
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	27.513.063,88	25.756.308,88
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.588.009,91	3.235.376,30
5. Personalaufwand	6.499.140,04	6.206.772,30
a) Löhne und Gehälter	5.108.997,14	4.944.153,71
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.390.142,90	1.262.618,59
6. Abschreibungen	4.232.178,27	3.819.189,69
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.232.178,27	3.819.189,69
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	7.702.757,25	7.141.570,75
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	56.656,30	51.414,24
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	435.810,97	405.599,86
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	68.522,58	111.996,35
11. Ergebnis nach Steuern	5.964.125,42	3.752.977,11
12. sonstige Steuern	247.961,90	177.788,17
13. auf Grund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	4.166.163,52	3.012.188,94
Jahresüberschuss	1.550.000,00	563.000,00

Ergebnisverwendung

	1.1.2021 - 31.12.2021	1.1.2020 - 31.12.2020
	EUR	EUR
1. Jahresüberschuss	1.550.000,00	563.000,00
2. Einstellungen in Gewinnrücklagen	1.550.000,00	563.000,00
a) in andere Gewinnrücklagen	1.550.000,00	563.000,00
3. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Anhang

ANGABEN ZUR IDENTIFIKATION DER GESELLSCHAFT LAUT REGISTERGERICHT

Firmenname laut Registergericht:	Stadtwerke Geesthacht GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Geesthacht
Registergericht:	Amtsgericht Lübeck
Register-Nr.:	HRB 391 GE

I. ANGABEN UND BEGRÜNDUNG ZUR FORM DER DARSTELLUNG VON BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM 31.12.2021

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), nach den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes und des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes hat die Gesellschaft die allgemeinen Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften beachtet.

Beim Sachanlagevermögen wurde die Gliederung auf die besonderen Anforderungen für Versorgungsbetriebe abgestellt. Die Verteilungsanlagen, die der Energie-, Wärme-, Wasser- und Breitbandversorgung dienen, werden im Anlagennachweis gesondert ausgewiesen. Die Gliederung der Bilanz nach § 266 HGB ist auf der Passivseite um die Position empfangene Ertragszuschüsse ergänzt worden.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) gewählt. Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern) aufgestellt.

Den einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurde der entsprechende Betrag des vorhergehenden Geschäftsjahres gegenübergestellt (§ 265 Abs. 2 HGB).

Von der Möglichkeit, Berichtspflichten im Anhang, statt in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung zu erfüllen, wurde Gebrauch gemacht.

Der Grundsatz der Bewertungsstetigkeit gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB wurde beachtet.

Die Stadtwerke Geesthacht GmbH ist nach § 3 Nr. 38 EnWG ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen.

Gemäß § 6b Abs. 2 EnWG wurden Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen Unternehmen im Anhang gesondert ausgewiesen.

II. ANGABEN, AUFGLIEDERUNGEN, DARSTELLUNGEN, ERLÄUTERUNGEN UND BEGRÜNDUNGEN ZU EINZELNEN POSITIONEN VON BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG BEZÜGLICH AUSWEIS, BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

II.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Bei den Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen wurden angemessene Material- und Lohngemeinkosten im Wertansatz berücksichtigt. Neben der linearen findet auch die degressive Abschreibungsmethode Anwendung. Bei bereits degressiv abgeschriebenen Wirtschaftsgütern erfolgt die Umstellung auf die lineare Abschreibung in dem Jahr, in dem die lineare Abschreibung die degressive übersteigt. Zugänge ab dem Geschäftsjahr 2010 werden ausschließlich linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Für geringwertige Wirtschaftsgüter (250 - 1.000 €) wird ein Sammelposten gebildet, welcher über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben wird. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 250,00 € werden sofort als Aufwand erfasst.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungswerten bilanziert.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten aktiviert und unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einkaufspreisen bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nennwert bilanziert; dem erkennbaren Ausfallrisiko wird Rechnung getragen. Sofern es sich um gleichartige Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den selben Personen gehandelt hat und die Forderungen und Verbindlichkeiten sich aufrechenbar gegenüberstanden (§ 387 BGB), wird eine Verrechnung vorgenommen.

Als empfangene Ertragszuschüsse werden die bis Ende 2002 erhaltenen Baukostenzuschüsse ausgewiesen. Eine Auflösung erfolgt über 20 Jahre zugunsten der Umsatzerlöse. Aufgrund von Änderungen der steuerlichen Rahmenbedingungen in 2003 wurden die Baukostenzuschüsse ab 2003 von den zugehörigen Anschaffungskosten der Anlagengüter aktivisch abgesetzt.

Aufgrund der Neuerungen durch das BilMoG werden die ab 2010 erhaltenen Baukostenzuschüsse wieder passivisch ausgewiesen und anlagengenau aufgelöst. Weiterhin erfolgte, im Rahmen der Korrektur der steuerlich motivierten degressiven Abschreibung auf die lineare

Abschreibungsmethode in der Wassersparte, eine Umgliederung der bisher dort von den Anschaffungskosten abgezogenen Baukostenzuschüsse in die Position empfangene Ertragszuschüsse. Die Auflösung erfolgt ebenfalls anlagengenau.

Rückstellungen werden für sämtliche am Bilanzstichtag gegenüber Dritten bestehenden rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen gebildet, die auf vergangenen Ereignissen beruhen, die wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führen werden und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Eine Saldierung mit Erstattungsansprüchen erfolgt nicht. Die Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt. Voraussichtlich eintretende Kostensteigerung werden berücksichtigt. Erträge und Aufwendungen aus der Auf- bzw. Abzinsung von Rückstellungen sowie aus Änderungen der Zinssätze werden gesondert unter dem Posten "Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge" bzw. "Zinsen und ähnliche Aufwendungen" ausgewiesen. Sofern die zu bewertende Rückstellung eine große Anzahl von Positionen umfasst, wird die Verpflichtung durch Gewichtung aller möglichen Ergebnisse mit ihren jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeiten geschätzt (Erwartungswertmethode).

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Das am 20.12.2019 in Kraft getretene Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) verpflichtet sog. Inverkehrbringer bestimmter Brennstoffe, wie bspw. Erdgas, Emissionszertifikate (nEH-Zertifikate) je Tonne CO₂ zu erwerben (§ 2 Abs 1 BEHG i. V. m. Anlage 1 und 2).

Als Inverkehrbringer gelten natürliche oder juristische Personen oder Personenhandelsgesellschaften, die als Energiesteuerschuldner i. S. d. Energiesteuergesetzes gelten (§ 2 Abs. 2 BEHG). Für die Jahre 2021 bis 2025 (Einführungsphase) werden die Emissionszertifikate zu einem jährlich steigenden Festpreis ausgegeben (als Verkaufsplattform wurde die EEX durch die Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHST) aus dem Geschäftsbereich des Umweltbundesamtes beauftragt).

Inverkehrbringer sind verpflichtet bei der DEHST ein Compliance-Konto und ein Handelskonto im nationalen Emissionshandelsregister (nEHS-Register) für den Abwicklungsprozess zu eröffnen und ab Oktober 2021 Emissionszertifikate mit der Jahreskennung 2021 für die erwarteten Emissionen 2021 zu erwerben. Bis 31.07.2022 sind die tatsächlichen Brennstoffemissionen im nEHS-Register zu melden und ein Emissionsbericht einzureichen. Bis 30.09.2022 sind dann Emissionszertifikate in der Anzahl an die DEHST abzugeben, die der nach § 7 BEHG berechneten Gesamtmenge an Brennstoffemissionen entspricht.

Zwischen der sich Einlöseverpflichtung und den zum 31.12.2021 vorhandenen Beständen an nEH-Zertifikaten wurde unter Anwendung des § 254 Satz 1 HGB eine Bewertungseinheit gebildet. Da die Verpflichtung zur Abgabe von Emissionszertifikaten höher ausfällt als der zum 31.12.2021 vorhandene Bestand, wurde dieser Verpflichtung in Form einer Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten nach § 249 Abs. 1 Satz 1 HGB Rechnung getragen.

Für die Gesellschaft werden Energiebeschaffungsgeschäfte auf Termin für Strom und Erdgas (Finanzinstrumente) zur preislichen Optimierung für zukünftige Lieferzeiträume eingesetzt. Die Geschäfte werden in Vertragsportfolios mit gleichartigen Risikostrukturen zusammengefasst und bewertet.

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten (Marktwerte) ermittelt.

II.2 Angaben zu Positionen in der Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens geht aus dem Anlagennachweis hervor, der dem Anhang beigelegt ist. Der Anlagennachweis entspricht dem Formblatt 2 der EigVO.

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden ausschließlich entgeltlich erworben worden und mit den Anschaffungskosten angesetzt. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte sowie ähnliche Rechte und Werte beinhalten ausschließlich Software.

Dem Werteverzehr des abnutzbaren Anlagevermögens wird durch planmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Die Nutzungsdauer orientiert sich an wirtschaftlichen Aspekten. Die Abschreibungsdauer beträgt bei Gebäuden 50 Jahre. Bei technischen Anlagen und Maschinen liegt die Abschreibungsdauer zwischen 8 und 40 Jahren, wobei die Leitungsnetze überwiegend mit einer Nutzungsdauer von 30 bis 40 Jahren angesetzt werden. Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung werden in 4 bis 15 Jahren abgeschrieben. Bei den Anlagenzugängen des Wirtschaftsjahres 2021 wurde die lineare Abschreibungsmethode angewendet.

Finanzanlagen

Die Gesellschaft hält Beteiligungen von 20 % oder mehr an folgenden Unternehmen:

	Eigenkapital	Jahresergebnis 2021	Anteil
	EUR	EUR	%
SWG Glasfaser Netz GmbH	1.001.440,37	40.629,35	66,57%

Die SWG Glasfaser Netz GmbH betreibt den Bau und Betrieb von Glasfasernetzen in den Gemeinden Büchen, Bröthen, Klein Pampau, Langenlehsten, Witzeeze, Müssen und Schulendorf.

Vorräte

Unter den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden ein Heizölbestand in Höhe von TEUR 77, Lagermaterialien in Höhe von TEUR 351 sowie ein Festwert-Lager in Höhe von TEUR 48 ausgewiesen. Die Lagermaterialien und die Heizölbestände wurden zum Bilanzstichtag körperlich aufgenommen und zu durchschnittlich gewogenen Einstandspreisen bewertet. Der Wert des Festwertlagers wird regelmäßig mittels der Festwertmethode festgelegt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen hauptsächlich den Verkauf von Strom, Erdgas, Wasser und Wärme.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Die flüssigen Mittel bestehen überwiegend aus Bankguthaben. Bankguthaben werden ausschließlich im Rahmen der kurzfristigen Liquiditätsdisposition bei Banken mit zweifelfreier Bonität unterhalten.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um eine geleistete Vorauszahlung für die Biomethanlieferung Januar 2022.

Eigenkapital

Stammkapital: Gesellschafter sind die Wirtschaftsbetriebe Geesthacht GmbH mit einer Stammeinlage in Höhe von 12.016.000,00 € (75,1 %) und die SERVICE PLUS GMBH mit einer Stammeinlage von 3.984.000,00 € (24,9 %).

Kapitalrücklage: Bis zum Jahr 2010 erfolgte eine jährliche Zuweisung in Höhe von 200 T€ seitens der Gesellschafter zur Finanzierung von Investitionen in der Wasserversorgung. Im Zuge des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) erfolgte im Jahr 2010 eine Neubewertung des Anlagevermögens Wasser. Eine Zuführung zur Kapitalrücklage wurde somit entbehrlich.

Gewinnrücklage: Die Gewinnrücklage enthält die eingestellten Gewinnanteile aus den Vorjahren bis 2000, sowie die aufgrund der Neubewertung des Anlagevermögens Wasser - im Zuge der Einführung des BilMoG - vorzunehmende Zuschreibung. Aus dem Jahresergebnis 2021 wurde der anderen Gewinnrücklage ein Betrag in Höhe von 1.550.000,00 € zugeführt.

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen

In dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V) sind Vereinbarungen zur Zusatzversorgung der Arbeitnehmer getroffen, die dem Zweck

einer zusätzlichen Altersversorgung dienen. Die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) hat mit der Stadtwerke Geesthacht GmbH eine Beteiligungsvereinbarung getroffen, um diese Zusatzversorgung abzusichern. Der Umlagesatz beträgt 8,26% des zusatzversorgungspflichtigen Entgeltes seit dem 01. Juli 2018. Der Eigenanteil der Arbeitnehmer hiervon beträgt 1,81 %. Eine darüberhinausgehende Anhebung des Umlagesatzes wird nicht erfolgen. Die Höhe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter betrug im Berichtsjahr 4.512 T€. Für die Zusatzversorgung über die VBL ergibt sich aus dem derzeit praktizierten Umlageverfahren ohne Ansparung bei der VBL eine Deckungslücke für die Zahlung der Zusatzrente der einzahlenden Arbeitnehmer. Für diese mittelbare Verpflichtung wurde bereits in 2007 eine handelsrechtliche Rückstellung in Höhe von 300.000 € gebildet. Eine Aussage über die Höhe des auf den Betrieb entfallenden, nicht durch Kassenmittel der VBL gedeckten Anteils der Unterdeckung kann nach dem derzeitigen Informationsstand nicht getroffen werden.

Sonstige Rückstellungen

	31.12.2020	Zugang	Entnahme	Auflösung	31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Abschluss- und Prüfungskosten	126.696,45	46.225,00	44.178,61	7.592,84	121.150,00
Berufsgenossenschaftsbeiträge	10.000,00	40.000,00	33.094,68	742,40	16.162,92
Personalkosten	362.720,18	207.576,23	156.877,76	3.000,00	410.418,65
Altersteilzeit	211.308,14	3.791,97	24.931,00	0,00	190.169,11
Absatzwirtschaftliche Risiken	5.143.508,94	1.930.682,57	0,00	1.054.786,31	6.019.405,20
Archivierung	80.958,94	827,18	0,00	0,00	81.786,12
Sonstiges	1.599.835,41	826.313,66	129.675,68	440.451,09	1.856.022,30
	7.535.028,06	3.055.416,61	388.757,73	1.506.572,64	8.695.114,30

Unter der Position Abschluss- und Prüfungskosten werden die Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses 2021, die notwendigen energiewirtschaftlichen Testate und die internen Kosten für die Erstellung des Jahresabschlusses ausgewiesen.

Die Rückstellungen für Personalkosten beinhalten im Wesentlichen Urlaubsansprüche der Mitarbeiter, Zeitkontingenthaben der Mitarbeiter, Jubiläumsaufwendungen, Deputate und Zielerreichungsprämien für leitende Angestellte.

Die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurden für die Verpflichtung aus dem Abschluss eines Altersteilzeitvertrag sowie für eine mögliche tarifvertragliche Verpflichtung zur Gewährung von Altersteilzeitvereinbarungen gebildet

Die Rückstellung für absatzwirtschaftliche Risiken betrifft die Rückstellung für mögliche Rückzahlungen aus der Strom-, Gas-, Wasser- bzw. Wärmeversorgung.

Unter der Position Sonstiges werden insbesondere Rückstellungen für erhaltene aber noch nicht abgerechnete Energielieferungen ausgewiesen.

Weiterhin beinhaltet diese Position eine Rückstellung für Aufwendungen im Zusammenhang mit der kommenden steuerlichen Außenprüfung und weitere Rückstellungen für die Brunnenrückbauverpflichtung, für Risiken aus Insolvenzanfechtungen und Rückforderungen von Übertragungsnetzbetreiber für Vergütungen nach dem EEG an Anlagenbetreiber.

Die Rückstellungen wurden ihrer Bestimmung nach verwendet, nicht benötigte Rückstellungen wurden aufgelöst.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst. Hierzu wurden die von der Deutschen Bundesbank nach der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) ermittelten und veröffentlichten Marktzinssätze verwendet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert. Sofern es sich um gleichartige Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen denselben Personen gehandelt hat und die Forderungen und Verbindlichkeiten sich aufrechenbar gegenüberstehen (§ 387 BGB), wurde eine Verrechnung vorgenommen.

Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter Wirtschaftsbetriebe Geesthacht GmbH: Enthalten sind hier insbesondere die Ergebnisabführung 2021, abzüglich der eigenen Forderungen bzw. zuzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter aus Energielieferungen oder Dienstleistungen. Hinzu kommen Umsatzsteuerverbindlichkeiten aus dem umsatzsteuerlichen Verhältnis der Organschaft.

Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter SERVICE PLUS GMBH: Beinhaltet im Wesentlichen die Ausgleichsabgabe 2021, sowie wie im Vorjahr Verbindlichkeiten aus IT-Dienstleistungen und Personalabrechnungsdienstleistungen.

Die Darstellung der Fristigkeiten der Verbindlichkeiten geht aus der folgenden Übersicht über die der Verbindlichkeiten hervor.

	Gesamtbetrag 31.12.2021 EUR	Davon mit einer Restlaufzeit			Gesamtbetrag 31.12.2020 EUR
		bis zu einem Jahr EUR	zwischen einem und fünf Jahre EUR	von mehr als fünf Jahre EUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten *	27.504.510,52	1.821.749,36	7.296.403,61	18.386.357,55	26.293.303,57
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.550.584,25	6.550.584,25	0,00	0,00	8.783.969,35
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.820.817,26	2.820.817,26	0,00	0,00	3.708.294,77
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	14.516,66
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.640,10	4.640,10	0,00	0,00	80.363,32
Sonstige Verbindlichkeiten	1.545.449,83	1.545.449,83	0,00	0,00	407.336,73
	38.426.001,96	12.743.240,80	7.296.403,61	18.386.357,55	39.287.784,40

* als Sicherheit wurden den Kreditinstituten Grundschulden von insgesamt 6,4 Mio. € eingeräumt.

Die Verbindlichkeiten im Vorjahr hatten bis auf die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Vorjahr hatten mit 1.667 T€ eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, mit 6.680 T€ eine Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren sowie mit 17.946 T€ eine Restlaufzeit von über 5 Jahren.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 705 T€ (Vorjahr 177 T€).

II.3 Angaben zu Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Betriebszweige:

	2020	2021
	EUR	EUR
Strom inkl. Messstellenbetrieb	24.554.338,64	24.866.785,50
Gas	8.000.888,80	11.032.700,43

Gas	9.000.898,80	11.022.709,45
Wasser	3.493.543,35	3.742.850,43
Wärme	5.169.816,77	6.912.963,31
Breitband	3.917.894,17	4.549.566,02
Auflösung empf. Ertragszuschüsse	298.137,96	370.181,01
Betriebsführungen	1.182.801,40	648.817,16
Miet- und Pachteinnahmen	254.751,16	289.398,84
Installations- und sonstige Geschäfte	307.206,23	1.228.377,41
Insgesamt	48.179.388,48	53.631.649,11

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 325.975,16 € (Vorjahr 347.909,70 €) enthalten. Die periodenfremden Erträge resultieren im Wesentlichen aus Energiesteuererstattungen, Guthaben aus Netzkontenabrechnungen, Endabrechnungen von gesetzlichen Umlagen und der Zahlungen von Marktprämien für Vorjahre. Des Weiteren werden Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 1.506.572,64 € (Vorjahr 1.048.032,01 €) und Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen in Höhe von 240.674,56 € (Vorjahr 348.813,65 €) ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Position sonstige betriebliche Aufwendungen beinhaltet periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 60.075,54 € (Vorjahr: 104.509,50 €). Die periodenfremden Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Instandhaltungsaufwendungen aus Vorjahren, der Anpassung der Umsatzsteuererklärung 2020 und die rückwirkende Weiterleitung des KWKG-Zuschlages an einen Anlagenbetreiber. Des Weiteren beinhaltet diese Position Aufwendungen in Höhe von 3.055.416,61 € für die Zuführungen zu den sonstigen Rückstellungen. Davon entfallen 1.930.682,57 € für absatzwirtschaftliche Risiken.

Angaben zum Gesamthonorar für den Abschlussprüfer: Folgende Dienstleistungen des Abschlussprüfers des Jahresabschlusses, UHY Deutschland AG, Hamburg (sind unter den

sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst worden:

	2020 EUR	2021 TEUR
Abschlussprüfung	35	35
Steuerberatungsleistungen	0	0
Sonstige Leistungen	6	10
Insgesamt	41	45

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Position enthält:

	2020 EUR	2021 EUR
Auf-/Abzinsungen von Rückstellungen	41.153,01	57.354,67
Zinsaufwand Darlehen	355.451,93	358.358,65
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.994,92	20.097,65
	405.599,86	435.810,97

Ertragsteuern

Der laufende Steueraufwand enthält die zu leistende Körperschaftsteuer zzgl. Solidaritätszuschlag auf die an die SERVICE PLUS GMBH zu zahlende Ausgleichsabgabe.

Sonstige Steuern

Die Position "Sonstige Steuern" beinhaltet die Grundsteuer, die Kfz-Steuer, die Stromsteuer und die Erdgassteuer auf den Eigenverbrauch.

Ausgleichsabgabe an den außenstehenden Gesellschafter

Unter dieser Position ist die Ausgleichszahlung an den Gesellschafter SERVICE PLUS GMBH ausgewiesen.

Aufwendungen aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages

Gemäß dem zwischen der Stadtwerke Geesthacht GmbH (Organgesellschaft) und der Wirtschaftsbetriebe Geesthacht GmbH (Organträger) abgeschlossenen Gewinnabführungsvertrag ist, nach Zahlung der Ausgleichsabgabe an den außenstehenden Gesellschafter und einer Auflösung oder Bildung von anderen Gewinnrücklagen, der gesamte nach handelsrechtlichen Vorschriften ermittelte Gewinn an den Organträger abzuführen.

Einstellung in die Gewinnrücklage

Aus dem ausgewiesenen Jahresüberschuss wurde ein Betrag in Höhe von 1.550.000,00 € den anderen Gewinnrücklagen zugeführt.

III. Angaben zum Jahresabschluss

Angaben über besondere Umstände, die dazu führen, dass der unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung aufgestellte Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt, sind nicht zu machen.

III. 1 Vorschriften zur § 6b Absatz 3 des EnWG

Die Stadtwerke Geesthacht GmbH sind als vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen zur getrennten Rechnungslegung (Unbundling) der Tätigkeiten des Unternehmens verpflichtet. Es sind Gewinn- und Verlustrechnungen und Bilanzen für die Tätigkeiten Strom Vertrieb, Strom Netz, Gas Vertrieb, Gas Netz, Messstellenbetrieb und übrige Tätigkeiten erstellt worden.

Seit dem Jahr 2013 wird als eine weitere Aktivität die Sparte Dienstleistungen abgebildet. Diese Sparte ist den übrigen Aktivitäten zugeordnet und beinhaltet alle Erträge und Aufwendungen im Zusammenhang mit den seitens der Stadtwerke Geesthacht GmbH erbrachten Dienstleistungen im Rahmen von Betriebsführungsverträgen.

Die Regeln der Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse entsprechen den handelsrechtlichen Vorschriften. Die Abschreibungen erfolgen linear. Die Zuordnung der Konten der Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz erfolgte durch direkte Zuordnung für die entsprechenden Tätigkeiten. In den Fällen, in denen keine direkte Zuordnung möglich war, ist die Aufteilung durch sachgerechte Schlüsselung realisiert. Im Rahmen der Aufstellung des Tätigkeitsabschlusses 2021 wurde die Zuordnung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute überprüft und angepasst. Weiterhin erfolgte eine Neubewertung der Kostenzuordnung um eine sachgerechte Zuordnung der Kosten sicherzustellen.

IV. Ergänzende Angaben

IV.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2021 bestehen folgende finanzielle Verpflichtungen aus schwebenden Einkaufskontrakten:

	fällig 2022	2023 - 2024	ab 2025	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Strom-Einkaufskontrakte	6.392,7	475,8	0,0	6.868,5
Gas-Einkaufskontrakte	5.874,0	2.639,4	414,0	8.927,4
	12.266,7	3.115,2	414,0	15.795,9

Zur Finanzierung des Erwerbs des Glasfasernetzes der Schleswig-Holstein Netz AG im Amt Büchen durch die SWG Glasfaser Netz GmbH haben die Stadtwerke Geesthacht GmbH am 18.01.2018 eine Patronatserklärung über 3.970.000 € gegenüber der Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg abgegeben.

Weiterhin haben die Stadtwerke Geesthacht GmbH im Zuge der Finanzierung der Erweiterung des Glasfasernetzes in Büchen durch die SWG Glasfaser Netz GmbH am 26.08.2020 eine Patronatserklärung in Höhe von 600.000 € gegenüber der Investitionsbank Schleswig-Holstein abgegeben.

Darüber hinaus bestehen mit Ausnahme der für Versorgungsunternehmen üblichen Verpflichtungen für die Erweiterung und Erhaltung der Gewinnungs-, Bezugs- und Verteilungsanlagen keine finanziellen Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind.

IV.2 Mitarbeiter (durchschnittlich ohne GF und Auszubildende)

	2020	2021
Angestellte	64	66
Gewerbliche Mitarbeiter	14	16
Leitende Mitarbeiter	4	4
	82	86

IV.3 Geschäftsführung

Geschäftsführer ist Herr Ass. iur. Markus Prang.

IV.4 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat kam insgesamt zweimal (67. bis 68. Sitzung) zusammen und bestand im Berichtsjahr 2021 aus folgenden Damen und Herren:

Herr Olaf Schulze Bürgermeister der Stadt Geesthacht	Vorsitzender
Herr Andreas Fricke Vorstand Finanzen der HanseWerk AG	stellv. Vorsitzender
Herr Björn Griechen Angestellter	
Frau Melanie Grimm-Meyer Juristin	
Frau Hicran Hayik-Koller Dipl. Kauffrau, Global purchasing resins	
Hr. Dr. Georg Miebach Erster Stadtrat der Stadt Geesthacht	
Herr Hans-Peter Petersen Geschäftsführer	
Herr Björn Reuter Elektrotechnikmeister	
Herr Rüdiger Tonn Rentner	
Herr Stefan Vogelsang Referent für Vertragscontrolling	
Frau Nicole Voß Bürokauffrau	
Herr Arne Wendt Geschäftsführer	

IV.5 Bezüge / Vergütungen

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung erhielten Bezüge von insgesamt € 13.200,00. Hinsichtlich der Angabe der Bezüge des Geschäftsführers wurde von § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

IV.6 Geschäfte größeren Umfangs, die mit verbundenen Unternehmen und Gesellschaftern getätigt wurden

Im Materialaufwand sind im erheblichen Umfang Energiebezüge von nachfolgenden Gesellschaften erfasst:

Wirtschaftsbetriebe Geesthacht GmbH

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Weiterberechnung von Mitgliedschaftsbeiträgen und aus dem Bereich der Personalabrechnung und -verwaltung mit der nachfolgenden Gesellschaft enthalten:

SERVICE PLUS GMBH

Betriebsführungsverträge bestehen mit folgenden Gesellschaften:

Wirtschaftsbetriebe Geesthacht GmbH

SWG Glasfaser Netz GmbH

In den Umsatzerlösen sind in einem nicht unerheblichen Maße Energielieferungen an die folgenden Gesellschaften enthalten:

Wirtschaftsbetriebe Geesthacht GmbH

Nach § 10 Abs. 2 EnWG haben Energieversorgungsunternehmen im Anhang Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen Unternehmen im Sinne von § 271 Absatz 2 HGB oder § 311 HGB gesondert anzugeben. Da die Geschäfte größeren Umfangs in der Hauptsache Energielieferungen betreffen und im Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit bestehen, sind keine gesonderten Angaben aufzuführen.

IV.7 Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, lagen nicht vor.

Wesentliche Auswirkungen infolge der COVID-19-Pandemie bzw. des Ukraine Konfliktes auf die Vermögens- und Finanzlage der Stadtwerke Geesthacht GmbH werden derzeit nicht erwartet.

IV. 8 Konzernabschluss

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Wirtschaftsbetriebe Geesthacht GmbH, Geesthacht (Registergericht Amtsgericht Lübeck HRB Nr. 482) einbezogen.

Geesthacht, den 31.03.2022

Markus Prang, Geschäftsführer

Anlagespiegel

	01.01.2021 €	Anschaffungs- oder Herstellungskosten			31.12.2021 €
		Zugänge €	Abgänge €	Umbuchung €	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.447.168,98	352.994,74	0,00	0,00	2.800.163,72
Sachanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.337.104,52	368.077,22	0,00	0,00	14.705.181,74
II. technische Anlagen und Maschinen	124.881.149,63	5.334.119,62	0,00	0,00	130.215.269,25
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	10.631.456,81	329.782,14	0,00	0,00	10.961.238,95
Verteilungsanlagen	114.249.692,82	5.004.337,48	0,00	0,00	119.254.030,30
III. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.438.479,35	603.081,29	4.214,91	0,00	6.037.345,73
IV. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	255.422,42	0,00	0,00	255.422,42
	144.656.733,50	6.560.700,55	4.214,91	0,00	151.213.219,14
Finanzanlagen					
I. Anteile an verbundenen Unternehmen	680.734,01	0,00	0,00	0,00	680.734,01
II. Beteiligungen	4.020,00				4.020,00
	684.754,01	0,00	0,00	0,00	684.754,01
	147.788.656,49	6.913.695,29	4.214,91	0,00	154.698.136,87
		01.01.2021 €	Aufgelaufene Abschreibungen Zugänge €	Abgänge €	31.12.2021 €
Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.053.407,98	215.712,74	0,00	2.269.120,72
Sachanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		6.918.299,45	354.548,03	0,00	7.272.847,48
II. technische Anlagen und Maschinen		71.988.004,59	3.190.430,21	0,00	75.178.434,80
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen		6.655.104,81	366.976,14	0,00	7.022.080,95
Verteilungsanlagen		65.332.899,78	2.823.454,07	0,00	68.156.353,85
III. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.783.798,35	471.487,29	3.858,91	4.251.426,73
IV. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00			0,00
		82.690.102,39	4.016.465,53	3.858,91	86.702.709,01
Finanzanlagen					
I. Anteile an verbundenen Unternehmen		103.176,44	0,00	0,00	103.176,44
II. Beteiligungen		0,00	0,00	0,00	0,00
		103.176,44	0,00	0,00	103.176,44
		84.846.686,81	4.232.178,27	3.858,91	89.075.006,17
				Buchwerte	
				31.12.2021 €	31.12.2020 €
Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				531.043,00	393.761,00
Sachanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				7.432.334,26	7.418.805,07
II. technische Anlagen und Maschinen				55.036.834,45	52.893.145,04
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen				3.939.158,00	3.976.352,00
Verteilungsanlagen				51.097.676,45	48.916.793,04
III. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				1.785.919,00	1.654.681,00
IV. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				255.422,42	0,00
				64.510.510,13	61.966.631,11
Finanzanlagen					
I. Anteile an verbundenen Unternehmen				577.557,57	577.557,57
II. Beteiligungen				4.020,00	4.020,00
				581.577,57	581.577,57
				65.623.130,70	62.941.969,68

Segmentberichterstattung

Unbundlingbilanz der Stadtwerke Geesthacht GmbH zum 31.12.2021 - Gas Netz

Aktiva

	2021 €	2020 T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	163.641,85	141
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	2.033.714,68	2.030
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	-	-
3. Verteilungsanlagen	6.110.497,93	6.191

3. Verteilungsanlagen	0.110.797,50	0.191
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	514.062,11	499
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.913,34	-
	8.662.188,06	8.720
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-
2. Beteiligungen	-	-
3. Sonstige Ausleihungen	-	-
	-	-
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	62.725,06	45
2. Fertige Erzeugnisse Waren	-	-
	62.725,06	45
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.059.132,61	427
2. Forderungen gegenüber SWG Glasfaser Netz GmbH	11.914,21	-
3. Forderungen an den Gesellschafter Wirtschaftsbetriebe Geesthacht GmbH	-	-
4. Sonstige Vermögensgegenstände	22.577,79	244
	1.093.624,61	671
III. Wertpapiere	9.341,07	13
IV. Kassenbestand, Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	768.881,90	196
C. Rechnungsabgrenzungsposten	596,30	-
Gesamt	10.760.998,85	9.785
Passiva		
	2021	2020
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	5.045.370,90	5.045
II. Kapitalrücklage	-	-
III. Gewinnrücklagen	472.343,77	472
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-	-
V. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	-	-
Kapitalverrechnungsposten	437.746,54	400
	5.955.461,21	5.918
B. Sonderposten mit Rücklagenteil	-	-
C. Empfangene Ertragszuschüsse	2.022.972,00	1.912
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	10.800,00	11
2. Steuerrückstellungen	15,04	2
3. Sonstige Rückstellungen	241.557,76	221
	252.372,80	234
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.459.059,17	1.176
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.707,04	-
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	476.861,55	127
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter Wirtschaftsbetriebe Geesthacht GmbH	435.752,17	316
5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter Service Plus GmbH	59.565,54	60
6. Verbindlichkeiten gegenüber SWG Glasfaser Netz GmbH	-	-
7. Sonstige Verbindlichkeiten	96.247,38	43
	2.530.192,85	1.722
F. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
Gesamt	10.760.998,85	9.785

Gewinn- und Verlustrechnung Gas Netz

	2021		2020	
	€		€	
1. Umsatzerlöse				
a) Umsatzerlöse (ohne innerbetriebliche Leistungsverrechnung)	1.518.263,66		1.233	
b) innerbetriebliche Leistungsverrechnung	2.708.389,24		2.420	
c) innerbetriebliche Leistungsverrechnung Eigenverbrauch	(1.392,13)	4.225.260,77	65	3.718
2. aktivierte Eigenleistungen	3.498,00		3	
3. sonstige betriebliche Erträge	111.342,79		74	
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	642.437,30		750	
aa) innerbetriebliche Leistungsverrechnung Eigenverbrauch	23.960,74		21	
ab) innerbetriebliche Leistungsverrechnung	(8,00)		-	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	358.771,25	1.025.161,29	361	1.132
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	889.333,89		771	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 49.791,18)	228.478,85	1.117.812,74	179	950
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	549.482,22		498	
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	589.677,39		587	
8. Erträge aus Beteiligungen	-		-	
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-		-	
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	834,69		1	
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf	-		-	

Wertpapiere des Umlaufvermögens		
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	32.854,15	18
13. Finanzergebnis	32.019,46	17
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	12.082,15	17
15. Ergebnis nach Steuern	1.013.866,31	593
16. sonstige Steuern	5.971,64	4
17. Aufwendungen aus Gewinnabführung	1.007.894,67	589
18. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-	-
19. Ergebnisverwendung		
20. Bilanzgewinn/-verlust		

Unbundlingbilanz der Stadtwerke Geesthacht GmbH zum 31.12.2021 - Strom Netz

Aktiva

	2021 €	2020 T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	60.937,61	43
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.090.359,68	1.068
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	-	-
3. Verteilungsanlagen	8.645.770,85	7.826
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	381.466,21	346
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	33.104,71	-
	10.150.701,45	9.240
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-
2. Beteiligungen	4.020,00	4
3. Sonstige Ausleihungen	-	-
	4.020,00	4
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.572,27	8
2. Fertige Erzeugnisse Waren	-	-
	7.572,27	8
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(63.093,99)	62
2. Forderungen gegenüber SWG Glasfaser Netz GmbH	24.715,57	-
3. Forderungen an den Gesellschafter Wirtschaftsbetriebe Geesthacht GmbH	-	-
4. Sonstige Vermögensgegenstände	(132.449,72)	500
	(170.828,14)	562
III. Wertpapiere	20.031,29	26
IV. Kassenbestand, Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	600.310,63	642
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.489,43	-
Gesamt	10.674.234,54	10.526

Passiva

	2021 €	2020 T€
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	1.861.070,78	1.861
II. Kapitalrücklage	-	-
III. Gewinnrücklagen	387.233,74	387
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-	-
V. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	-	-
Kapitalverrechnungsposten	871.636,71	- 25
	3.119.941,23	2.223
B. Sonderposten mit Rücklagenteil	-	-
C. Empfangene Ertragszuschüsse	2.555.018,00	2.322
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	102.146,70	102
2. Steuerrückstellungen	4.130,13	9
3. Sonstige Rückstellungen	452.863,15	811
	559.139,98	922
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.608.232,21	2.067
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-	-
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	421.788,18	2.137
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter Wirtschaftsbetriebe Geesthacht GmbH	903.950,39	630
5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter Service Plus GmbH	130.569,30	131
6. Verbindlichkeiten gegenüber SWG Glasfaser Netz GmbH	-	-
7. Sonstige Verbindlichkeiten	375.595,26	93
	4.440.135,34	5.058
F. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
Gesamt	10.674.234,54	10.526

Gewinn- und Verlustrechnung Strom Netz

	2021 €	2020 T€
1. Umsatzerlöse		
a) Umsatzerlöse (ohne innerbetriebliche Leistungsverrechnung)	6.251.776,91	6.528

b) innerbetriebliche Leistungsverrechnung	5.866.577,91		5.581	
c) innerbetriebliche Leistungsverrechnung	-	12.118.354,82	- 3	12.106
Eigenverbrauch				
2. aktivierte Eigenleistungen	-		-	
3. sonstige betriebliche Erträge	606.490,75		514	
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.537.053,19		7.886	
aa) innerbetriebliche Leistungsverrechnung	9.292,41		22	
Eigenverbrauch				
ab) innerbetriebliche Leistungsverrechnung	194.781,31		153	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	566.750,58	8.307.877,49	688	8.749
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.347.211,94		1.098	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 89.674,55)	414.517,42	1.761.729,36	303	1.401
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	683.668,36		405	
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.767.914,47		1.812	
8. Erträge aus Beteiligungen	-		-	
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-		-	
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.043,92		3	
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-		-	
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	58.727,58		18	
13. Finanzergebnis	56.683,66		15	
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.693,19		6	
15. Ergebnis nach Steuern	145.279,04		232	
16. sonstige Steuern	4.033,08		6	
17. Aufwendungen aus Gewinnabführung	141.245,96		226	
18. Bilanzgewinn-/verlust	-		-	

Unbundlingbilanz der Stadtwerke Geesthacht GmbH zum 31.12.2021 - Messstellenbetrieb

Aktiva

	2021 €	2020 T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.953,42	2
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	2.009,96	2
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	-	-
3. Verteilungsanlagen	46.642,00	44
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.241,33	2
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8,58	-
	50.901,87	48
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-
2. Beteiligungen	-	-
3. Sonstige Ausleihungen	-	-
	-	-
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	253,08	0
2. Fertige Erzeugnisse Waren	-	-
	253,08	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.686,25	10
2. Forderungen gegenüber SWG Glasfaser Netz GmbH	26,12	-
3. Forderungen an den Gesellschafter Wirtschaftsbetriebe Geesthacht GmbH	-	-
4. Sonstige Vermögensgegenstände	16.566,62	6
	21.278,99	16
III. Wertpapiere	10,08	0
IV. Kassenbestand, Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	4.625,97	20
C. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
Gesamt	79.023,41	86

Passiva

	2021 €	2020 T€
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	-	-
II. Kapitalrücklage	-	-
III. Gewinnrücklagen	-	-
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-	-
V. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	-	-
Kapitalverrechnungsposten	3.032,43	45
	3.032,43	45
B. Sonderposten mit Rücklagenteil	-	-
C. Empfangene Ertragszuschüsse	-	-
D. Rückstellungen	-	-

1. Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	-	-
2. Steuerrückstellungen	1,46	0
3. Sonstige Rückstellungen	499,20	0
	500,66	0
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.673,47	-
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-	-
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68.735,40	40
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter Wirtschaftsbetriebe Geesthacht GmbH	954,01	0
5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter Service Plus GmbH	104,22	0
6. Verbindlichkeiten gegenüber SWG Glasfaser Netz GmbH	-	-
7. Sonstige Verbindlichkeiten	23,22	0
	75.490,32	41
F. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
Gesamt	79.023,41	86

Gewinn- und Verlustrechnung Messstellenbetrieb

	2021 €		2020 T€	
1. Umsatzerlöse				
a) Umsatzerlöse	17.425,41		7	
b) innerbetriebliche Leistungsverrechnung	10.948,99	28.374,40	22	29
2. aktivierte Eigenleistungen	-		-	
3. sonstige betriebliche Erträge	24.863,21		-	
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	48,48		-	
aa) innerbetriebliche Leistungsverrechnung	58,88		-	
Eigenverbrauch				
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.169,18	16.276,54	17	17
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	360,12		1	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 14,52)	94,02	454,14	-	1
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	21.348,57		39	
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	403,27		1	
8. Erträge aus Beteiligungen	-		-	
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-		-	
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,20		-	
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-		-	
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	108,16		-	
13. Finanzergebnis	107,96		-	
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	173,22		-	
15. Ergebnis nach Steuern	14.473,91		- 29	
16. sonstige Steuern	23,91		-	
17. Aufwendungen aus Gewinnabführung	14.450,00		- 29	
18. Bilanzgewinn-/verlust	-		-	

Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2021

der Stadtwerke Geesthacht GmbH

Der Aufsichtsrat hat sich während des Geschäftsjahres 2021 regelmäßig über alle wesentlichen Vorgänge der Stadtwerke Geesthacht GmbH informiert. Der Aufsichtsrat hat sich durch schriftliche und mündliche Berichte der Geschäftsführung über die Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung unterrichten lassen. Er hat die Tätigkeit der Geschäftsführung überwacht und im Rahmen seiner satzungsmäßigen Zuständigkeit die ihm obliegenden Beschlüsse gefasst.

Der Jahresabschluss 2021 (bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung) und Lagebericht 2021 sind von der UHY Deutschland AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Prüfungsbericht hat dem Aufsichtsrat vorgelegen und wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat billigt den Bericht der Geschäftsführung, den Jahresabschluss sowie den Vorschlag zur Verwendung des Jahresabschlusses.

Der Aufsichtsrat schlägt der Gesellschafterversammlung vor, die Bilanz zum 31.12.2021 festzustellen, den Lagebericht 2021 zu genehmigen, den Jahresüberschuss 2021 entsprechend dem Vorschlag der Geschäftsführung zu verwenden und der Geschäftsführung sowie dem Aufsichtsrat Entlastung für das Wirtschaftsjahr 2021 zu erteilen.

Geesthacht, den 29. Juni 2022

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Geesthacht GmbH

Vorsitzender

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 29.06.2022 festgestellt.

"BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Stadtwerke Geesthacht GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Geesthacht GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Geesthacht GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der und gesetzlicher Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren tragen sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen

Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Strom- und Gasverteilung sowie grundzuständiger Messstellenbetrieb nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG - bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse - geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F.) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG" weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt "Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht" hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Hamburg, den 15. Juni 2022

UHY Deutschland AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Siegel
gez. Jasper, Wirtschaftsprüfer
gez. Kuhlmann, Wirtschaftsprüfer) "